

D. N. 154, 311

701 SOUTH AMALFI DRIVE
PACIFIC PALISADES
CALIFORNIA

1 9 4 2
Sept. 5

Lieber Freund ,

unter meinen Papieren finde ich das
schöne Gedicht "Trost der Verbannten". Erlauben Sie
mir zuzuraten, die siebente Strophe , beginnend mit
"nirgend" , zu streichen , und ferner in der letzten
Zeile das Wort "und" zu ersetzen .

Würden Sie mir wohl erlauben , das
Gedicht an Manfred Georg vom "Aufbau" mit der öffent-
lichen Frage zu senden , wer wohl der Autor sein mag .
Das kann eine ergötzliche Rundfrage geben .

Herzliche Grüsse ,

Flu Ludwig

Hebe ich Ihnen das Buch "The Mediterranean" gegeben ,
oder habe ich es vergessen ?



Raoul Auernheimer
2701 Claremont Blvd.
Berkeley, Calif.

8. September 1942.

Lieber Freund,

haben Sie Dank fuer den soeben erhaltenen Brief, der dank labor day erst heit in meine Haende gelangte.

Es ist sehr lieb von Ihnen, dass Sie sich meines lyrischen Stossaufzers so freundschaftlich annehmen wollen. Gegen die Streichung der 7. Strophe habe ich nichts einzuwenden; wenn Sie sich davon eine Verbesserung versprechen. Die letzte Zeile, wie Sie sagen, hab ich unter dem Eindruck unserer Unterredung bereits geandert. "Und" ist conventionell und farblos; "Frei in der Natur durfte Ihnen und den Amerikanern besser gefallen. Aber warum wollen Sie die letzte Strophe streichen? Weil sie pessimistisch ist? Der Pessimismus ist leider berechtigt. Ich schlage vor sie zur Streichung bloß vorzuschlagen. Vielleicht teilt Manfred Georg, der ja im Allgemeinen ein gutes Urteil hat, meine Meinung. -- Im uebrigen machen Sie bitte was Sie wollen.

Das "Mittelmeer" habe ich nur vergessen weil ich Sie nicht berauben wollte. Wenn ich naechstens wieder zu Ihnen komme, nehme ich es mit Vergnuegen mit. Ich bin ab '7. wieder im "Del Flores" und hoffe Sie und Frau Eiga bald zu sehen. Vielleicht koennen Sie mir dann auch schon sagen, ob und wann ich den Zweig Artikel vorzubereiten habe. Ich wurde bisher nicht verstaendigt.

Mit den allerbesten Gruessen